

Q-pong

- Ich möchte mehr Infos über die GRÜNE JUGEND und für ein halbes Jahr gratis Eure Mitgliedszeitung.
- Ich möchte aktiv mitarbeiten und Einladungen zu den Fachforen (bitte maximal drei unterstreichen):

Bildung	Ökologie
Gleichberechtigung	Medien
Europa & Internationales	Drogen
Demokratie	Aufbau Ost
Wirtschaft	Schwulesbisch

- Ich möchte Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND werden, schickt mir ein Eintrittsformular meines Landesverbandes zu!

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Bundesland

Einsenden an: GRÜNE JUGEND, Hessische Str. 10, 10115 Berlin



Jung, grün & stachlig!

Wer wir sind

Der Bundesverband der GRÜNEN JUGEND wurde 1994 gegründet und ist die politische Jugendorganisation von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Wir vertreten junge Positionen in und außerhalb der Partei. Die GRÜNE JUGEND steht inhaltlich der Partei nahe, agiert jedoch unabhängig und nimmt ihr gegenüber auch kritische Positionen ein.

Mitglied kann jede/r im Alter bis 28 Jahren werden. Zudem kann mensch sich bei der GRÜNEN JUGEND engagieren und Mitglied werden ohne Mitglied in der Partei zu sein.

Mitmachen leicht gemacht

Auf lokaler, Landes- oder Bundesebene, kannst du selbst aktiv einsteigen und etwas bewegen. Ob inhaltliche Arbeit in unseren Fachforen, der Besuch von Veranstaltungen und Seminaren oder die Teilnahme an Aktionen: Dir stehen alle Wege offen.

Komm vorbei und mach mit, auf Dich haben wir gewartet!

Kontakt

Schau mal rein!

Auf unserer Homepage findest Du weitere Informationen zur GRÜNEN JUGEND:

www.gruene-jugend.de

IMPRESSUM : grüne jugend, Hessische Straße 10, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 275 94 095, Fax: 030 / 275 94 096
Email: buer0@gruene-jugend.de, www.gruene-jugend.de

Text: Max Plenert

Graphik: fischhase.de, Martin Roggon

Druck: Hahn-Druckerei

Gestaltung und V.i.s.d.P.: Jeroen Kuiper

Drogenpolitik



für ein recht
auf rausch

grüne 
jugend

Für ein Recht auf Rausch!

Die derzeitige prohibitionistische Drogenpolitik stellt einen der schwersten Eingriffe in unsere Grundrechte dar. Unter dem Vorwand, etwas gegen die sogenannte Drogenproblematik zu tun werden DrogenkonsumentInnen gejagt und Milliarden in Überwachung und Bestrafung investiert. Wir sagen nein zu dieser Drogenpolitik! Die Zeit ist reif für eine humane Drogenpolitik!



Der Rausch in der Gesellschaft

Der Wunsch nach Rausch, Entspannung und Freude ist so alt wie die Menschheit selbst und geht seit Jahrtausenden mit dem Konsum von Drogen einher. Seit Anbeginn der Kultur ist Drogenkonsum ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Eine drogenfreie Gesellschaft hat es nie gegeben und wäre auch vollkommen unrealistisch.

Hilfe statt Verbote

Die Kriminalisierung von Drogenkonsum ist eine Hauptursache für die derzeitigen Probleme mit Drogen. Manche Menschen bekommen durch ihren Drogenkonsum gesundheitliche oder psychische Probleme. Die GRÜNE JUGEND will aber eine humane Drogenpolitik, die Menschen bei Abhängigkeit hilft, sie unterstützt wieder gesund zu werden und nicht verfolgt. Das Drogenverbot verhindert, dass Probleme mit Drogen offen und ehrlich diskutiert und bekämpft werden. Wir fordern eine weiche und soziale Kontrolle mit einem unterstützenden Staat. Prävention, die versucht mit Abschreckung und Verboten vom Drogenkonsum abzuhalten, ist nicht der richtige Weg. Eine glaubwürdige Aufklärung über Wirkung und Risiken von Drogen ist die Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Drogen.

Drogenmündigkeit statt Abstinenz

Wir wollen eine andere Rauschkultur jenseits von Abstinenz und Exzeß. Das selbst bestimmte Konsumieren von Drogen ist unser Leitbild. Drogen stellen für viele Menschen eine Bereicherung ihres Lebens dar. Ziel einer Drogenerziehung sollte die Drogenmündigkeit sein. JedeR sollte sich eigenverantwortlich und frei für oder gegen eine oder alle Drogen entscheiden.

Wer Drogen konsumiert, sollte lernen, wie man bewusst und kontrolliert mit ihnen umgehen kann: Durch Drogenerziehung wird erlernt, sich bewusst für oder gegen den Konsum einer Droge zu entscheiden und dabei Gefahren und Nutzen verantwortungsvoll abzuwägen.

Drogenfachgeschäfte

Alle Drogen - auch Alkohol und Tabak - sollten in Drogenfachgeschäften verkauft werden. Denn nur dort werden die Drogen von ausgebildeten FachverkäuferInnen verkauft, die zusätzlich zu einer pharmakologischen Ausbildung auch eine Sozialausbildung besitzen. Zusätzlich sollten hier gezielt Informationen über Hilfsangebote, Therapien und mehr verfügbar sein. Ein Beipackzettel mit Informationen über Wirkungsweise, Konsumformen, Anwendungen und Abhängigkeitsrisiken für alle Drogen muss selbstverständlich sein.

Deshalb fordern wir:

- Ein grundsätzliches Recht auf Rausch
- Die Abschaffung des Betäubungsmittelgesetzes
- Weiterentwicklung der Drogengesetzgebung: weg von der Repression hin zum VerbraucherInnenschutz!
- Legalen Verkauf aller Drogen in Fachgeschäften
- Förderung von Selbstorganisation und Selbsthilfe Drogenabhängiger
- Vernünftigen Drogenunterricht an Schulen
- Umfassende Konzepte zur Förderung von Drogenmündigkeit



Weitere Infos:

www.drogen.de

www.drogen-und-du.de

www.gruene-jugend.de/themen/drogen